

**Inhalte**

Die Module des Modulbereichs Entwurf trainieren die Lösung komplexer gestalterischer Aufgabenstellungen verschiedener Schwerpunkte innerhalb der Mode sowie die professionelle Umsetzung und Präsentation der Projektergebnisse. Das Studium Mode-Design bereitet auf eine Tätigkeit in einem dynamischen, sich permanent verändernden Arbeitsfeld vor. Das Studium zielt nicht auf Spezialisierung, sondern auf ein allgemeines Verständnis unserer visuellen Kultur ab. Es soll dazu befähigen, im Bereich des Mode-Designs eine individuelle Ausdrucksweise und Formensprache zu entwickeln und sie bei Bedarf immer neu zu bestimmen.

Die gestalterischen Projekte erhalten einen direkten Praxisbezug durch Kooperationsprojekte mit Firmen der Mode- und Textilbranche.

**Qualifikationsziele**

Der vierjährige Bachelor-Studiengang soll befähigen, eine eigene gestalterische Position und Designidentität im Bereich Mode-Design zu entwickeln. Neben einer praktischen Ausbildung, trainiert das Studium die Fähigkeit, komplexe Gestaltungsaufgaben methodisch anzugehen und selbstständig zu lösen. Im Vordergrund steht die projektorientierte Lehre.

**Umfang**

Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Bachelor-Studiums an fünf Entwurfsprojekten teil. Die Entwurfsprojekte bauen aufeinander auf, Entwurfsprojekt IVa und IVb des Wintersemesters sind frei wählbar.

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>3</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>19</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

**Modul : Unit**

**Entwurfsprojekt I**

**Inhalte**

- Erarbeitung von individuellen Kollektionsideen und -themen innerhalb eines vorgegebenen Rahmens
- Gruppen- und Kollektionsgedanke in der Bekleidung, alternative Kollektionskonzepte
- zeichnerischer Bekleidungsentwurf, Entwurfstechniken und Entwurfsvermittlung
- Entwurfsausarbeitung und Detaillierung, technische Zeichnungen
- Realisierung von Probemodellen und Prototypen
- Projektpräsentation und Dokumentation

**Qualifikationsziele**

- Befähigung zum Entwurf einer Bekleidungskollektion bei gegebener Thematik, Entwurfsdarstellung und Entwurfsumsetzung.
- Konstruktive Modellumsetzung der Projekte. Studierende werden befähigt ihre Entwürfe schnitttechnisch unter Einbeziehung der Passform umzusetzen.

**Prüfungsform**

Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>570</b>	<b>270</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. Selmer

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>4 x</b>	<b>+</b>	<b>19</b>
<small>Studienziel</small>	<small>Fachgebiet</small>	<small>Modulbereich : Entwurf und Konzeption</small>	<small>Pflicht</small>	<small>Level</small>	<small>Fachsemester (Empfehlung)</small>	<small>nur für anbietendes FG</small>	<small>benotet</small>

**Voraussetzung**  
Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

**Modul : Unit**  
**Entwurfsprojekt II**

**Inhalte**  
-Entwicklung und Umsetzung von ausgewählten Bekleidungsentwürfen mit individueller Ausrichtung und entsprechenden Lösungsansätzen in Abstimmung mit den Lehrenden - Formfindung und Ausarbeitung von Probemodellen unter Berücksichtigung von grundlegenden Techniken des Bekleidungsentwurfs  
- Abschluss des Entwurfsprojekts durch Realisierung, Präsentation und Dokumentation

**Qualifikationsziele**  
- Aufbauend auf das Modul Entwurfslehre I sollen die Studierenden für verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten sensibilisiert werden und einen gestalterischen Prozess in Gang setzen, der den Entwurfsprozess in seiner ganzen Komplexität miteinbezieht. Das Modul erweitert die Fähigkeit, unter vorgegebener Thematik  
- Kenntnisse und Verständnis für Gestaltungstechniken zu vertiefen, Entwürfe darzustellen und zu realisieren.  
- Konstruktive Modellumsetzung der Projekte. Studierende werden befähigt ihre Entwürfe schnitttechnisch unter Einbeziehung der Passform umzusetzen.

**Prüfungsform**  
Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>570</b>	<b>255</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**  
Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. Selmer

**Häufigkeit | Alternativen**  
wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>5</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>19</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts (120 Credits)

**Modul : Unit**

**Entwurfsprojekt III**

**Inhalte**

- Thematisch gebundene Kollektionsgestaltung
- Gruppen- und Kollektionsgedanke in der Bekleidung, alternative Kollektionskonzepte
- Zeichnerischer Bekleidungsentwurf, Entwurfstechniken und Entwurfsvermittlung
- Entwurfsausarbeitung und Detaillierung,
- Realisierung von Probemodellen und Prototypen
- Projektpräsentation und Dokumentation

**Qualifikationsziele**

- Befähigung zu Entwurf, Entwurfsdarstellung und auszugsweiser Entwurfsumsetzung einer komplexen Bekleidungskollektion bei gegebener Thematik.
- Konstruktive Modellumsetzung der Projekte. Studierende werden befähigt ihre Entwürfe schnitttechnisch unter Einbeziehung der Passform umzusetzen.

**Prüfungsform**

Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>570</b>	<b>270</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. Selmer

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>E</b>	<b>WP</b>		<b>6</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>19</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts (120 Credits)

**Modul : Unit**

**Entwurfsprojekt IV-A**

**Inhalte**

- Flächengestaltung im Kollektionskontext-, Farb-, Material- und Musterverteilung innerhalb eines Kleidungsstückes, einer Silhouette, der Gesamtkollektion
- Erstellen eines Flächengestaltungskonzeptes im Rahmen des Kollektionsentwurfes II
- Ausarbeitung und Umsetzung ausgewählter, Bekleidungsentwürfen zugeordneter Flächenentwürfe
- Konfektionierung der bearbeiteten / gemusterten Stoffflächen zu Bekleidungsprototypen

**Qualifikationsziele**

- Kollektionsgestaltung freier Thematik bei gegebener Projektstruktur
- Erarbeiten einer geeigneten Themenstellung in Abstimmung mit dem Lehrenden
- Erstellen eines vielschichtigen, alle wesentlichen Aspekte einer Bekleidungskollektion umfassenden Kollektionskonzeptes.
- Entwurfsentwicklung und plastische Entwurfsausarbeitung variabler Methodik
- Entwurfsüberprüfung und Korrektur mittels von Probemodellen
- Realisierung einer stilistisch prägnanten Gruppe von Silhouetten als Prototypen
- Projektpräsentation und Dokumentation
- Konstruktive Modellumsetzung der Projekte. Studierende werden befähigt ihre Entwürfe schnitttechnisch unter Einbeziehung der Passform umzusetzen.

**Prüfungsform**

Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation

	<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>570</b>	<b>255</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. Selmer

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>E</b>	<b>WP</b>		<b>6</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>19</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Wahlpflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

#### Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts (120 Credits)

#### Modul : Unit

### Entwurfsprojekt IV-B

#### Inhalte

- Gestaltung einer Bekleidungskollektion unter Berücksichtigung industrieller, wirtschaftlicher sowie selbstgewählter stilistischer Faktoren.
- Formulierung eines individuellen Kollektionskonzepts und -themas
- Erstellen eines individuellen Farb- und Materialkonzepts
- Individuelle Entwurfsentwicklung
- Formulierung und Positionierung eines individuellen Stils
- Entwicklung kollektionsintegrierter Oberflächenentwürfe
- Entwicklung von Silhouetten anhand von Probemodellen
- Umsetzung einiger ausgewählter Entwürfe zu Prototypen
- Styling / Kombination zu Outfits / Accessoires
- Projektpräsentation und Dokumentation

#### Qualifikationsziele

- Kollektionsgestaltung freier Thematik bei gegebener Projektstruktur
- Erarbeiten einer geeigneten Themenstellung in Abstimmung mit den Lehrenden
- Erstellen eines vielschichtigen, alle wesentlichen Aspekte einer Bekleidungskollektion umfassenden Kollektionskonzeptes
- Entwurfsentwicklung und plastische Entwurfsausarbeitung variabler Methodik
- Entwurfsüberprüfung und Korrektur mittels Probemodellen
- Realisierung einer stilistisch prägnanten Gruppe von Silhouetten als Prototypen
- Projektpräsentation und Dokumentation
- Konstruktive Modellumsetzung der Projekte.
- Studierende werden befähigt ihre Entwürfe schnitttechnisch unter Einbeziehung der Passform umzusetzen.

#### Prüfungsform

Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>570</b>	<b>255</b>

#### Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. Selmer

#### Häufigkeit | Alternativen

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>7</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>19</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

#### Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts (120 Credits)

#### Modul : Unit

### Entwurfsprojekt IV-C

#### Inhalte

- Erarbeitung eines ganzheitlichen Kollektionskonzeptes mit individueller Ausrichtung und entsprechenden Lösungsansätzen, welches während des gesamten Prozesses von der Idee bis zur Präsentation der fertigen Arbeit berücksichtigt werden soll.
- neben konzeptionellem und analytischem Denken steht das freie formbezogene Experimentieren
- Erlernen von kritischer Analyse im Entwurf und permanenter Reflexion, um gesellschaftliche und kulturelle Anforderungen in die Gestaltung miteinzubeziehen.
- Entwicklung und Umsetzung von ausgewählten Bekleidungsentwürfen.
- Realisierung, Präsentation und Dokumentation bilden den Abschluss des Entwurfsprojektes.

#### Qualifikationsziele

- Erfassung des komplexen Zusammenspiels von Formgestaltung, Fläche, Materialität und Farbgebung am Menschen.
- Das Modul soll die Studierenden für verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten sensibilisieren und einen gestalterischen Prozess in Gang setzen, der aus den Komponenten inhaltliche Vorbereitung und praktische Realisierung besteht.
- Konstruktive Modellumsetzung der Projekte. Studierende werden befähigt ihre Entwürfe schnitttechnisch unter Einbeziehung der Passform umzusetzen.

#### Prüfungsform

Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Entwurfsprojekt  
Präsentation, Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
<b>570</b>	<b>270</b>

#### Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. Selmer

#### Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>8</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>22</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts und mindestens 200 Credits

**Modul : Unit**

**BA-Abschlussarbeit**

**Inhalte**

Realisierung einer eigenständigen, gestalterisch und stilistisch prägnanten Modekollektion. Bestandteile der Arbeit sind Recherche, Konzeption, Entwurf, Realisierung und Präsentation.

**Qualifikationsziele**

Nachweis der Befähigung zur selbstständigen, künstlerisch-gestalterischen und wissenschaftlichen Bearbeitung sowie Lösung einer komplexen Gestaltungsaufgabe aus dem umfassenden Bereich der Mode.

**Prüfungsform**

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation

	<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>660</b>	<b>120</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. Selmer

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>E</b>	<b>P</b>		<b>8</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>3</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts und mindestens 200 Credits

**Modul : Unit**

**BA-Kolloquium**

**Inhalte**

- Argumentation, Verteidigung und Diskussion der Teilergebnisse des Entwurfsprozesses und des Entwurfs zur Lösung der Problemstellung aus der gestalterischen Abschlussarbeit.

**Qualifikationsziele**

- Nachweis der plausiblen Argumentation und anschaulichen Darstellung der erarbeiteten Teil- bzw. Zwischenlösungen und des Entwurfs der Bachelor-Arbeit.

**Prüfungsform**

-Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
- Präsentation, Dokumentation der Übungen

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>90</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. Selmer

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

**Inhalte**

Parallel zu den Entwurfsprojekten werden im Modulbereich „Fachspezifische Grundlagen“ Verarbeitungstechniken, Textile Gestaltungstechniken sowie grundlegende und weiterführende Techniken der Schnittgestaltung und Modellumsetzung erlernt. Die in den Modulen „Gestaltungstechniken Textil + Bekleidung“ II, III, IV zu vermittelnden Themen werden in Abstimmung mit dem Kollegium nach Bedarf der Studierenden, passend zu aktuellen Gestaltungsprojekten und unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen und Entwicklungen flexibel angeboten. Die Kurse sind offen für alle Studierenden des Fachgebiets Mode-Design und jahrgangsübergreifend.

**Qualifikationsziele**

Dieser Modulbereich soll zu professioneller Vielseitigkeit führen.

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>		<b>2</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>3</b>
<small>Studienziel</small>	<small>Fachgebiet</small>	<small>Modulbereich : fachspezifische Grundlagen</small>	<small>Pflicht</small>	<small>Level</small>	<small>Fachsemester (Empfehlung)</small>	<small>nur für anbietendes FG</small>	<small>benotet</small>	<small>Credits</small>

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**fachspezifische Grundlagen: Materialkunde**

**Inhalte**

Herstellungstechnik und Konstruktion von textilen Flächen und Bekleidung  
 - Bindungslehre/ Maschenbildungslehre / Ausrüstungs- und Veredlungstechnologien / Funktionstextilien

neue Entwicklungen der Textilindustrie und -forschung\*

**Qualifikationsziele**

Ziel ist die Kenntnis über das konstruktive Zusammenspiel von Materialien und seinen spezifischen Eigen-

**Prüfungsform**

Schriftliche Modulprüfung, Klausur

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>90</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Fachgebietssprecher/in | LB

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>		<b>2</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>3</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Gestaltungstechniken Textil & Bekleidung I**

**Inhalte**

Im Modul Gestaltungstechniken Textil + Bekleidung können u.a. unterschiedliche textile Techniken, analoge und/oder digitale Entwurfs- und Darstellungsmethoden sowie Handwerkstechniken oder aktuellste Produktionsmethoden der Industrie vermittelt werden. Die zu vermittelnden Themen werden in Abstimmung mit dem Kollegium nach Bedarf der Studierenden, passend zu aktuellen Gestaltungsprojekten und unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen und Entwicklungen neu festgelegt.

**Qualifikationsziele**

Erlernen verschiedenster textiler und moderelevanter Fertigkeiten.

**Prüfungsform**

Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation, Dokumentation der Übungen

Präsentation, Dokumentation der Übungen\*

workload	Präsenzzeit
<b>90</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Fachgebietssprecher/in | LB

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>	<b>I</b>	<b>3</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>4</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	basic	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

#### Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

#### Modul : Unit

### Plastisches Gestalten I Konstruktion Modellumsetzung

#### Inhalte

Das Kennenlernen und Erproben der vielfältigen Möglichkeiten zur Formgewinnung stehen im Mittelpunkt dieses Kurses. Die zur Realisierung und Modifizierung eines Entwurfs erforderlichen Grundlagen, Methoden der plastischen Gestaltung wie Abformung/ Konstruktion, Möglichkeiten der Modifikation flächiger und raumbildender Formen, Proportionsverschiebungen, Lösungen zur Erzielung von Plastizität werden ausgelotet.

#### Qualifikationsziele

Kenntnisserwerb über grundsätzliche Möglichkeiten der Erzielung von Form für die Bekleidung menschlicher Körper. Abformungsverfahren, Konstruktionstechniken und Modellierungsmöglichkeiten und deren Wechselwirkung zur Gestaltidee werden vermittelt. Die Studierenden erkennen die Kausalität von Proportion, Form, Konstruktion und Material.

Semesterabgabe

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>120</b>	<b>90</b>

#### Modulverantwortliche | Lehrende

Lucia Mors de Castro

#### Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>		<b>3</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

#### Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

#### Modul : Unit

### Gestaltungstechniken Textil & Bekleidung II

#### Inhalte

Im Modul Gestaltungstechniken Textil + Bekleidung können u.a. unterschiedliche textile Techniken, analoge und/oder digitale Entwurfs- und Darstellungsmethoden sowie Handwerkstechniken oder aktuellste Produktionsmethoden der Industrie vermittelt werden. Die zu vermittelnden Themen werden in Abstimmung mit dem Kollegium nach Bedarf der Studierenden, passend zu aktuellen Gestaltungsprojekten und unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen und Entwicklungen neu festgelegt.

#### Qualifikationsziele

Erlernen verschiedenster textiler und moderelevanter Fertigkeiten.

#### Prüfungsform

Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation, Dokumentation der Übungen

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

#### Modulverantwortliche | Lehrende

Künstlerische/r Mitarbeiter/in

#### Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>	<b>II</b>	<b>4</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>4</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benötet	Credits

**Voraussetzung**

Plastisches Gestalten I

**Modul : Unit**

**Plastisches Gestalten II  
Konstruktion Modellumsetzung**

**Inhalte**

Mit komplexer werdenden Modellen und größeren Projekten steigen die Anforderungen an räumliches Vorstellungsvermögen, Konstruktionsfähigkeit, Umsetzungsanspruch und Funktion. Der Erfahrungsschatz in Realisierung und Modifizierung bzw. Generierung eines Entwurfs durch das dreidimensionale Arbeiten wird vertieft und ausgebaut. Kinetische Anforderungen werden in Anproben am menschlichen Modell ausgelotet.

**Qualifikationsziele**

Die Studierenden erwerben Kenntnisse über spezielle Techniken zur Entwicklung von Bekleidungsformen. Anthropometrische Erkenntnisse und biomechanische Parameter, ihre geschlechtsspezifische Variabilität und altersbedingte Besonderheiten bezüglich der Schnittgestaltung werden diskutiert.

**Prüfungsform**

Semesterabgabe

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>120</b>	<b>90</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Lucia Mors de Castro

**Häufigkeit | Alternativen**

wöchentliches Angebot im Sommersemester im Mode-Design

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>	<b>II</b>	<b>5</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>4</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Plastisches Gestalten II

**Modul : Unit**

**Plastisches Gestalten III  
Konstruktion Modellumsetzung**

**Inhalte**

Entwicklung einer individuellen „Schnittbibliothek“, die den großen Variationsspielraum des Schnittes hinsichtlich der Körperformen und in Bezug auf Passform und Auflösung, Form und Struktur, Form und Material umfasst.

Spezielle Lösungsansätze und Modellierungsmöglichkeiten in Schnitt, Material und Verarbeitung sowie Kausalität und Wechselwirkung und die benötigte Fachsprache werden erarbeitet.

Das Aufbereiten von Produktionsschnitten und die Erfüllung von Anforderungen der Konfektion sind Inhalt des Kurses.

**Qualifikationsziele**

Variationen des Schnittes in Bezug auf Passform, Form, Struktur und Material werden erarbeitet.

Reflexion und Präsentation der eigenen Arbeit sowie die Kommunikation mit

Kolleg\*innen/Mitarbeiter\*innen/Produktionsbetrieben etc. wird von den Studierenden trainiert und im gegenseitigen Feedback erarbeitet.

**Prüfungsform**

Semesterabgabe

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>120</b>	<b>90</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Lucia Mors de Castro

**Häufigkeit | Alternativen**

wöchentlich im Wintersemester im Fachgebiet Mode-Design

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>		<b>5</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

**Modul : Unit**

**Gestaltungstechniken Textil & Bekleidung III**

**Inhalte**

Im Modul Gestaltungstechniken Textil + Bekleidung können u.a. unterschiedliche textile Techniken, analoge und/oder digitale Entwurfs- und Darstellungsmethoden sowie Handwerkstechniken oder aktuellste Produktionsmethoden der Industrie vermittelt werden. Die zu vermittelnden Themen werden in Abstimmung mit dem Kollegium nach Bedarf der Studierenden, passend zu aktuellen Gestaltungsprojekten und unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen und Entwicklungen neu festgelegt.

**Qualifikationsziele**

Erlernen verschiedenster textiler und moderelevanter Fertigkeiten.

**Prüfungsform**

Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation, Dokumentation der Übungen

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Künstlerische/r Mitarbeiter/in

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>		<b>6</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

#### Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts (120 Credits)

#### Modul : Unit

### Gestaltungstechniken Textil & Bekleidung IV

#### Inhalte

Im Modul Gestaltungstechniken Textil + Bekleidung können u.a. unterschiedliche textile Techniken, analoge und/oder digitale Entwurfs- und Darstellungsmethoden sowie Handwerkstechniken oder aktuellste Produktionsmethoden der Industrie vermittelt werden. Die zu vermittelnden Themen werden in Abstimmung mit dem Kollegium nach Bedarf der Studierenden, passend zu aktuellen Gestaltungsprojekten und unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen und Entwicklungen neu festgelegt.

#### Qualifikationsziele

Erlernen verschiedenster textiler und moderelevanter Fertigkeiten.

#### Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen

Teilnahme an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation, Dokumentation der Übungen

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

#### Modulverantwortliche | Lehrende

Fachgebietssprecher/in | LB

#### Häufigkeit | Alternativen

wird im Wintersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>	<b>II</b>	<b>7</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>4</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Plastisches Gestalten III

**Modul : Unit**

**Plastisches Gestalten IV**

**Inhalte**

Die manuelle Schnittgestaltung durch Konstruktion und Drapage wird selbständig angewendet und mit Hilfe der digitalen Gestaltung durch CAD Programme erweitert und vertieft. Die Kombination von Grundkenntnissen mit persönlich verfolgten Experimenten und eingebrachten Erfahrungen ergeben die individuelle Gestaltungsarbeit.

**Qualifikationsziele**

Kenntniserwerb über die Möglichkeiten und Grenzen rechnergestützter Konstruktion und -simulation. Die Studierenden sind zu eigenständiger Gestaltungsarbeit auch hinsichtlich ihrer Abschlussarbeit befähigt.

**Prüfungsform**

Semesterabgabe

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>120</b>	<b>90</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Lucia Mors de Castro

**Häufigkeit | Alternativen**

wöchentliches Angebot im Wintersemester im FG Mode-Design

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>FG</b>	<b>P</b>	<b>II</b>	<b>8 x</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : fachspezifische Grundlagen	Pflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet Credits

**Voraussetzung**

Zulassung zur BA- Abschlussarbeit

**Modul : Unit**

**Fachspezifische Kompetenzvertiefung**

**Inhalte**

Die Entwicklung, Vorbereitung und Umsetzung eines komplexen Kollektionsteils der Bachelor-Abschlussarbeit.

**Qualifikationsziele**

Anwendung der Methodik professioneller Produktumsetzung.

**Prüfungsform**

Anproben, Zwischen- und Abschlusspräsentation

workload	Präsenzzeit
<b>60</b>	<b>90</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. N.N

**Häufigkeit | Alternativen**

Angebot im Sommersemester im FG Mode-Design

**Inhalte**

Das Fachgebiet Theorie und Geschichte umfasst fünf Teilgebiete: Neben den fächerübergreifenden Angeboten in Kunstgeschichte, Medientheorie und Kulturwissenschaften, bietet es Lehrveranstaltungen in eher fachbezogenen theoretischen und geschichtlichen Grundlagen im Design und in der Mode an und vermittelt darüber hinaus wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse für den zukünftigen beruflichen Alltag. Ausgebildet werden soll sowohl ein Bewusstsein der selbstbestimmten Verantwortung, sich selbst und der Gesellschaft gegenüber, als auch der reflektierte Anspruch an eine forschungsgeleitete, pluralistische und kritische Lehre betont werden. Die wissenschaftlichen Lehrangebote sollen mit ihrem expliziten Praxisbezug dazu beitragen, die Interaktionen zwischen KünstlerInnen sowie DesignerInnen und den sie umgebenden sozialen Kontexten erkennbar und gestaltbar zu machen.

**Qualifikationsziele**

Mit seinem Lehrangebot verfolgt das Fachgebiet zwei Ziele: einerseits das Wissen über die historische Fundierung künstlerischen-kreativen Schaffens zu fördern, andererseits die Wahrnehmung der Studierenden für die kulturelle, politische, soziale und technische Zeitgenossenschaft zu schärfen.

**Umfang**

Das Fachgebiet Theorie und Geschichte bietet für die gesamte Dauer der Designstudiengänge, einschließlich der Prüfungssemester Seminare an.

**Voraussetzung**  
Keine

**Modul : Unit**  
**Kunstgeschichte - Mittelalter und Renaissance**

**Inhalte**  
Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten künstlerischen Probleme, Errungenschaften, Formen, Gattungen, Entwicklungen und Tendenzen im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

**Qualifikationsziele**  
Der grundsätzliche Zusammenhang von künstlerischen Zielsetzungen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick.

**Prüfungsform**  
Klausur

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>120</b>	<b>60</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**  
Prof. Dr. Imorde

**Häufigkeit | Alternativen**  
wird im Wintersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Medientheorie**

**Inhalte**

Zeichen und Medien sind materielle Kulturtechniken der Kommunikation. Die Arbeit mit ihnen ist eine kulturelle und künstlerische Praxis. Sie wird dann als Kulturtechnik beschreibbar, wenn die Operationen rekonstruiert werden, in die Zeichen und Medien eingebunden sind. Dazu gehören sowohl die klassischen Kulturtechniken der Schrift-, Bild- und Zahlbeherrschung als auch speziellere Ordnungs- und Repräsentationssysteme wie etwa Diagramme, Raster, Kataloge, Karten usw. und speziellere operative Techniken wie etwa die grafischen Operationen der Kunst.

**Qualifikationsziele**

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

**Prüfungsform**

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme  
Präsentation von Theorieprojekten

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Ebeling

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester angeboten

**Voraussetzung**  
Keine

**Modul : Unit**  
**Geschichte Visueller Kulturen**

**Inhalte**  
Unter den sich wandelnden Bedingungen von Raum, Zeit und Gesellschaft tragen Bilder zum lebensweltlichen Verständnis bei. Die Pluralisierung und Technisierung von Medien haben hierbei einen bedeutenden Anteil an der Herstellung und Vermittlung dessen, was in künstlerischen und ausserkünstlerischen Kulturen als Kenntnis und Wissen verbreitet wird. Die Ikonizität, d.h. das besondere Bildhafte, wird indes nicht nur über ihre Technik bestimmt, sondern unterliegt ebenso historischen Prozessen der Übereinkunft, des Geschmacks, des Stils und deshalb hegemonialen Ausverhandlungsprozessen. Wahrnehmungskulturen formieren kulturelle Bildgedächtnisse, Visualität, d.h., das was zu sehen gegeben wird, ist eine Schichtung und Transformation des Bildlichen, mit dem eine Gesellschaft über sich Auskunft gibt. Die Module „Geschichte Visueller Kulturen“ berücksichtigt die historischen Prozesse ebenso wie die Bildwelten der Natur-, und Technik- sowie der Geistes-, und Lebenswissenschaften.

**Qualifikationsziele**  
Erlangt werden soll ein Verständnis über Bild-Entstehungen mit dem Ziel, die eigene, teilhabende Beobachtung der eigenen Zeit in einen historischen Zusammenhang stellen zu können und die eigenen Bildfindungen als kulturell bedingte zu verstehen.

**Prüfungsform**  
Referat oder Hausarbeit

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**  
Prof. Dr. Werner

**Häufigkeit | Alternativen**  
wird im Wintersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Designgeschichte**

**Inhalte**

Die Geschichte des Design erforscht und dokumentiert die Genealogie von Produktformen und ihren Gebrauchsweisen. Sie folgt den nicht eingelösten Zielvorstellungen und Utopien des Design ebenso wie den Realisierungen, welche die Signatur eines Zeitalters bilden. Dem Epochenbegriff des Anthropozän folgend, wird die Geschichte der Artefakte, ihrer Gestaltung und ihrer Herstellungsweisen über einen Zeitraum von etwa 200 Jahren verfolgt, in denen der Kultur- und Zivilisationsprozeß den Menschen weit über seinen Naturzustand hinaustreibt.

Das Design löst sich in diesem Prozeß aus seiner Abhängigkeit von den freien Künsten und wird Vorstufe der industriellen Produktion. Die Geschichte des Design folgt jetzt dem wechselnden Verlauf zwischen rationaler Formauffassung und kritischen Gegenpositionen, die bis in die Gegenwart mit einem großen Reservoir an Utopien, Mythen und Ritualen als Korrektiv einer vordergründigen Rationalität fungieren. Dieses Modul beginnt mit dem europäischen Kulturprozess, der seit der Antike die Entfaltung des Individuums fördert. Erst im Übergang von der manufakturellen zur industriellen Produktionsweise findet diese Subjektbildung ihren objektiven Gegenpol. Von der Arts & Crafts-Bewegung bis zum Deutschen Werkbund und zum Bauhaus entwickeln sich die widersprüchlichen Positionen der DesignerInnen

**Qualifikationsziele**

Ein Verständnis über Subjekt-Objekt-Dialektik als treibendes Moment des Zivilisationsprozesses entwickeln; Verständigung über die Qualität von Primärquellen zur Designgeschichte.  
Verständigung über kulturelle, ökonomische und politische Hintergründe unterschiedlicher Modernephasen.

**Prüfungsform**

Referat und schriftliche Modulprüfung

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Petruschat

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester angeboten

<b>BA+AB</b>	<b>A</b>	<b>T</b>	<b>P</b>		<b>1-4</b>	<b>o</b>	<b>-</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	unbenotet	Credits

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Grundlagen wissenschaftliches Arbeiten**

**Inhalte**

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Hierzu gehören die Vertrautheit mit Arbeitsmethoden (z.B.: Ausarbeitung eines Zeitplans, Erstellung einer Gliederung, Anlegen von Archivdateien) und das Erlernen, korrekte wissenschaftliche Texte zu verfassen (u.a. Zitierregeln, Fußnotenkennzeichnung, Bibliografieren).

**Qualifikationsziele**

Ziel ist, zukünftig die vorgeschriebenen Hausarbeiten entsprechend der Standards guter wissenschaftlicher Praxis ohne fremde Hilfe verfassen zu können. Dieses Modul kann bis einschließlich es 4. Semesters besucht werden.

**Prüfungsform**

Die Teilnahme wird mit einem Testat bescheinigt.

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Fachgebietssprecher/in

**Häufigkeit | Alternativen**

wird in jedem Semester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Kunstgeschichte - Barock und 19. Jahrhundert**

**Inhalte**

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten künstlerischen Probleme, Errungenschaften, Formen, Gattungen, Entwicklungen und Tendenzen im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

**Qualifikationsziele**

Der grundsätzliche Zusammenhang von künstlerischen Zielsetzungen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick.

**Prüfungsform**

Klausur

	<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>120</b>	<b>60</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Imorde

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Medientheorie**

**Inhalte**

Zeichen und Medien sind materielle Kulturtechniken der Kommunikation. Die Arbeit mit ihnen ist eine kulturelle und künstlerische Praxis. Sie wird dann als Kulturtechnik beschreibbar, wenn die Operationen rekonstruiert werden, in die Zeichen und Medien eingebunden sind. Dazu gehören sowohl die klassischen Kulturtechniken der Schrift-, Bild- und Zahlbeherrschung als auch speziellere Ordnungs- und Repräsentationssysteme wie etwa Diagramme, Raster, Kataloge, Karten usw. und speziellere operative Techniken wie etwa die grafischen Operationen der Kunst.

**Qualifikationsziele**

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

**Prüfungsform**

aktive schriftliche und mündliche Teilnahme  
Präsentation von Theorieprojekten

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Ebeling

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Geschichte Visueller Kulturen**

**Inhalte**

Unter den sich wandelnden Bedingungen von Raum, Zeit und Gesellschaft tragen Bilder zum lebensweltlichen Verständnis bei. Die Pluralisierung und Technisierung von Medien haben hierbei einen bedeutenden Anteil an der Herstellung und Vermittlung dessen, was in künstlerischen und außerkünstlerischen Kulturen als Kenntnis und Wissen verbreitet wird. Die Ikonizität, d.h. das besondere Bildhafte, wird indes nicht nur über ihre Technik bestimmt, sondern unterliegt ebenso historischen Prozessen der Übereinkunft, des Geschmacks, des Stils und deshalb hegemonialen Ausverhandlungsprozessen. Wahrnehmungskulturen formieren kulturelle Bildgedächtnisse, Visualität, d.h., dass was zu sehen gegeben wird, ist eine Schichtung und Transformation des Bildlichen, mit dem eine Gesellschaft über sich Auskunft gibt. Die Module „Geschichte Visueller Kulturen“ berücksichtigt die historischen Prozesse ebenso wie die Bildwelten der Natur-, Geistes-, und Lebenswissenschaften.

**Qualifikationsziele**

Erlangt werden soll ein Verständnis über Bild-Entstehungen mit dem Ziel, die eigene, teilhabende Beobachtung der eigenen Zeit in einen historischen Zusammenhang stellen zu können und die eigenen Bildfindungen als kulturell bedingte zu verstehen.

**Prüfungsform**

Referat oder Hausarbeit

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Werner

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Designgeschichte**

**Inhalte**

Verursacht durch die Krise des Fortschrittsdenkens (Giedion, Die Herrschaft der Mechanisierung), werden Korrekturen am Modell der Moderne diskutiert. Affirmation und Emigration der Moderne unterm Faschismus; Nachkriegszeit und die zweite Moderne; ein Überblick über die nationalen Designkulturen in Europa und in den USA; pop- und subkulturelle Kritiken an der bürgerlichen Moderne; postmoderne und postindustrielle alternative Kulturmodelle einer kreativen Klasse.

**Qualifikationsziele**

Verständigung über kulturelle, ökonomische und politische Hintergründe unterschiedlicher Modernephasen.

**Prüfungsform**

Referat und schriftliche Modulprüfung

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Petruschat

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Medientheorie**

**Inhalte**

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über verschiedene Zeichen- und Medientheorien sowie die mit ihnen verbundenen Praktiken. Sie thematisiert die für verschiedene Kulturen jeweils konstitutiven Kulturtechniken des Mediengebrauchs in ihrer historischen Entwicklung. Diese Kulturtechniken stellen spätestens seit der Pluralisierung der technischen Medien im 20. Jahrhundert eine komplexe Ebene dar, deren gründliches Beherrschen für Kunst und Gestaltung unter hochtechnischen Bedingungen unabdingbar sind. Damit antwortet die Vorlesung auf Veränderungen, denen die Gestaltungen von Kunst und Kultur unter Bedingungen hochtechnischer Medien ausgesetzt sind.

**Qualifikationsziele**

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

**Prüfungsform**

aktive schriftliche und mündliche Teilnahme  
Präsentation von Theorieprojekten

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Ebeling

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Theorien Visueller Kulturen**

**Inhalte**

Bilder haben begrifflichen Inhalt. Aber nicht nur sind Begriffe wandelbar, auch lässt sich nicht alle Visualität in Begriffe fassen. Immaterielle und materielle Kulturen, Vorstellungsbilder und Formen der Visualisierung sind nicht auf Dauer gestellt. Kulturen lassen sich nur temporär als Sein, grundsätzlicher als Werden beschreiben. Identitätskonstruktionen, Intersubjektivitäten und Repräsentationskritiken, d.h. Fragen zu Geschlechterkonstruktionen, zu imaginären Gemeinschaften und zu machtvollen Tradierungen bestimmen kulturelle Bildrepertoires, ihre Anerkennung oder Abwehr. Maßgebliche Auswirkung auf die Theoriebildung zum Visuellen hatte die Frauen- und Geschlechterforschung und haben die heutigen Gender/Queer-Studies. Die Module „Theorien Visueller Kulturen“ stellt Visualisierungen, mit denen nicht nur Bilder gemeint sind, in einen breiteren theoretischen - hegemonie- und repräsentationskritischen, psychoanalytischen, philosophischen und politischen - Zusammenhang.

**Qualifikationsziele**

Das Ziel ist ein Verständnis darüber, dass „Theorie“ ein Werkzeugkasten ist und die Wahl des Werkzeugs sowohl die Fragen mitbestimmt als auch zu bestimmten Antworten führt. Erforschendes Verhalten heißt, die Vielfältigkeit von Theorien und Methoden zu ergründen, um auf die eigenen Fragen zu stoßen und eigene Antworten zu finden.

**Prüfungsform**

Referat oder Hausarbeit

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Werner

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Designtheorie**

**Inhalte**

Designtheorie im ursprünglichen Sinn setzt eine Professionalisierung des Design voraus, wie sie vom Bauhaus, der HfG Ulm in Westdeutschland, der Burg Giebichenstein und der Kunsthochschule Weißensee in Ostdeutschland betrieben wurde. Die Praxis des „Industriedesign“ brachte rationale Entwurfsmethoden hervor, die sich auf eine Theoriebildung, die eine Verwissenschaftlichung des Entwurfsprozesses, Systemdesign, Produkt-, Fertigungs- und Marktanalysen stützten. Krisen des Industriesystems führten zu Designtheorien, die ihren Bezugsrahmen ökologisch, anthropologisch und kulturtheoretisch erweiterten. Das globale (Design)denken hat das Wissen über Produktkreisläufe nachhaltig geändert. Die Digitalisierung, die nicht nur die Designpraxis revolutioniert, zwingt die Designtheorie erneut zur Auseinandersetzung mit Industrie, Technik und Wissenschaften. Der kommende Weltzustand im Zeichen des Anthropozän, an dem FabLabs und Design beteiligt sein werden, fordert die Theorie erneut zur kritischen Begleitung dieses Prozesses heraus.  
Geschichte der Theorien; Quellentexte zur Theoriebildung (Reihe Bauhausbücher, der ulm-Hefte, der ZS form+zweck etc.); Designtheorie im Dialog mit Philosophie und Ästhetiktheorien; sinnliche

**Qualifikationsziele**

Verständigung über schrittweise Theoriebildung im Design bis hin zur Systemtheorie.

**Prüfungsform**

Referat und Schriftliche Modulprüfung

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Petruschat

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Grundlagen Wirtschaftswissenschaften**

**Inhalte**

Die Lehrveranstaltung vermittelt das Grundverständnis zentraler Phänomene der Wirtschaft und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Methoden. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von „Ökonomie als Sozialwissenschaft“ und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen der marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung. Darauf aufbauend werden die Akteure und Praktiken wirtschaftlichen Handelns, verschiedene Arten von Märkten und Institutionen sowie Fragen der Unternehmung und der Organisation behandelt. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Bedingtheit von gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken in Rechnung gestellt, sondern wirtschaftliche Phänomene werden auch auf ihre historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen hin befragt. Ökonomische Dimensionen aus Design und Kunst (bspw. ihre Absatz- und Arbeitsmärkte) sowie die Rezeption entsprechender Praktiken und Konzepte in Wirtschaft, Organisation und Management bilden einen Schwerpunkt der Diskussion.

**Qualifikationsziele**

Neben der Vermittlung eines fachlichen Grundverständnisses ist das übergreifende Lernziel die Förderung der Reflexions- und der Handlungskompetenz in Markt- und Organisationszusammenhängen.

**Prüfungsform**

Schriftliche Prüfung

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Vertretung Prof. Dr. Grüner

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester angeboten

<b>BA+AB</b>	<b>MD</b>	<b>T</b>	<b>P</b>		<b>3</b>	<b>0</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Kostümkunde - Antike bis Mittelalter**

**Inhalte**

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten Epochen der Kostüm- und Trachtenkunde unter der Berücksichtigung des sich wandelnden Geschmacks und sich wandelnder Stile in Kultur, Zivilisation und Lebensweise im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

**Qualifikationsziele**

Der grundsätzliche Zusammenhang von geschmacklichen und stilistischen Entwicklungen und Tendenzen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick. Es wird daher empfohlen, auch Kostüm- und Trachtenkunde - Beginn der Neuzeit bis Moden des 19. und 20. Jahrhunderts wahrzunehmen.

**Prüfungsform**

Klausur, Referat oder Hausarbeit

	<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Giannone

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester im Mode-Design und Textil- und Flächen-Design angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Medientheorie**

**Inhalte**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Zeichen- und Medientheorien sowie die mit ihnen verbundenen Praktiken. Sie thematisiert die für verschiedene Kulturen jeweils konstitutiven Kulturtechniken des Mediengebrauchs in ihrer historischen Entwicklung. Diese Kulturtechniken stellen spätestens seit der Pluralisierung der technischen Medien im 20. Jahrhundert eine komplexe Ebene dar, deren gründliches Beherrschen für Kunst und Gestaltung unter hochtechnischen Bedingungen unabdingbar sind. Damit antwortet die Vorlesung auf Veränderungen, denen die Gestaltungen von Kunst und Kultur unter Bedingungen hochtechnischer Medien ausgesetzt sind.

**Qualifikationsziele**

Ziel des Moduls ist es, den Studierenden Medienkompetenz in Theorie und Praxis zu vermitteln. Sie lernen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung mediale und epistemische Prozesse kritisch zu analysieren. Auf diese Weise qualifizieren sich die Studierenden für die Arbeit mit verschiedenen praktischen Medien und erwerben ein Bewusstsein für die Tragweite ihres Medieneinsatzes. Sie lernen, in welcher Weise Medien die Prozesse der kommunikativen und symbolischen Gestaltung bestimmen. Dabei wird ein Schwerpunkt auf die visuellen (Bild-)Medien in ihren technischen und ästhetischen Besonderheiten gelegt. Die Verbindung visueller und konzeptueller Fragestellungen kommt sowohl den künstlerischen als auch den gestalterischen Praktiken entgegen.

**Prüfungsform**

aktive mündliche und schriftliche Teilnahme  
Präsentationen von Theorieprojekten

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Ebeling

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Theorien Visueller Kulturen**

**Inhalte**

Bilder haben begrifflichen Inhalt. Aber nicht nur sind Begriffe wandelbar, auch lässt sich nicht alle Visualität in Begriffe fassen. Immaterielle und materielle Kulturen, Vorstellungsbilder und Formen der Visualisierung sind nicht auf Dauer gestellt. Kulturen lassen sich nur temporär als Sein, grundsätzlich eher als Werden beschreiben. Identitätskonstruktionen, Intersubjektivitäten und Repräsentationskritiken, d.h. Fragen zu Geschlechterkonstruktionen, zu imaginären Gemeinschaften und zu machtvollen Tradierungen bestimmen kulturelle Bildrepertoires, ihre Anerkennung oder Abwehr. Maßgebliche Auswirkung auf die Theoriebildung zum Visuellen hatte die Frauen- und Geschlechterforschung und haben die heutigen Gender/Queer-Studies. Die Module „Theorien Visueller Kulturen“ stellt Visualisierungen, mit denen nicht nur Bilder gemeint sind, in einen breiteren theoretischen - hegemonie- und repräsentationskritischen, psychoanalytischen, philosophischen und politischen - Zusammenhang.

**Qualifikationsziele**

Das Ziel ist ein Verständnis darüber, dass „Theorie“ ein Werkzeugkasten ist und die Wahl des Werkzeugs die sowohl die Fragen mitbestimmt als auch zu bestimmten Antworten führt. Erforschendes Verhalten heißt, die Vielfältigkeit von Theorien und Methoden zu ergründen, um auf die eigenen Fragen zu stoßen und eigene Antworten zu finden.

**Prüfungsform**

Referat oder Hausarbeit

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Werner

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester angeboten

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Designtheorie**

**Inhalte**

Krisen des Industriesystems seit den 1960er Jahren führten zu Designtheorien, die ihren Bezugsrahmen ökologisch, anthropologisch und kulturtheoretisch erweiterten. Die Digitalisierung, die die Designpraxis revolutioniert, zwingt die Designtheorie in eine erneute Auseinandersetzung mit Industrie, Technik und Wissenschaften.

**Qualifikationsziele**

Verständigung über Wendepunkte in der Theoriebildung.

**Prüfungsform**

Referat und schriftliche Modulprüfung

	<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Petruschat

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester angeboten

**Voraussetzung**  
Keine

**Modul : Unit**  
**Grundlagen Wirtschaftswissenschaften**

**Inhalte**  
Die Lehrveranstaltung vermittelt das Grundverständnis zentraler Phänomene der Wirtschaft und wirtschaftswissenschaftlicher Modelle und Methoden. Ausgangspunkt ist ein Verständnis von „Ökonomie als Sozialwissenschaft“ und die Diskussion unterschiedlicher Sichtweisen der marktwirtschaftlichen Gesellschaftsordnung. Darauf aufbauend werden die Akteure und Praktiken wirtschaftlichen Handelns, verschiedene Arten von Märkten und Institutionen sowie Fragen der Unternehmung und der Organisation behandelt. Dabei wird nicht nur die wirtschaftliche Bedingtheit von gesellschaftlichen Strukturen und Praktiken in Rechnung gestellt, sondern wirtschaftliche Phänomene werden auch auf ihre historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen hin befragt. Ökonomische Dimensionen aus Design und Kunst (bspw. ihre Absatz- und Arbeitsmärkte) sowie die Rezeption entsprechender Praktiken und Konzepte in Wirtschaft, Organisation und Management bilden einen Schwerpunkt der Diskussion.

**Qualifikationsziele**  
Neben der Vermittlung eines fachlichen Grundverständnisses ist das übergreifende Lernziel die Förderung der Reflexions- und der Handlungskompetenz in Markt- und Organisationszusammenhängen.

**Prüfungsform**  
Schriftliche Prüfung

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**  
Prof. Dr. Grüner

**Häufigkeit | Alternativen**  
wird im Sommersemester angeboten

<b>BA+AB</b>	<b>MD</b>	<b>T</b>	<b>P</b>		<b>4</b>	<b>o</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Keine

**Modul : Unit**

**Kostümkunde - Beginn der Neuzeit bis Moden des 19. und 20. Jahrhunderts**

**Inhalte**

Das Seminar bietet einen groben, durch eigenes Literaturstudium zu ergänzenden Überblick über die wichtigsten Epochen der Kostüm- und Trachtenkunde unter der Berücksichtigung des sich wandelnden Geschmacks und sich wandelnder Stile in Kultur, Zivilisation und Lebensweise im Kontext der genannten Epochen an ausgewählten Einzelbeispielen.

**Qualifikationsziele**

Der grundsätzliche Zusammenhang von geschmacklichen und stilistischen Entwicklungen und Tendenzen und ihren historischen Bedingungen sowie ein ungefährer chronologischer Überblick. Es wird daher empfohlen, auch Kostüm- und Trachtenkunde - Antike bis Mittelalter wahrzunehmen.

**Prüfungsform**

Klausur, Referat oder Hausarbeit

	<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Giannone

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester in Mode-Design und in Textil- und Flächen-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>T</b>	<b>P</b>		<b>5</b>	<b>o</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Theorie und Geschichte	Pflicht	Level	Fachsemester	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

**Modul : Unit**

**Modetheorie und Modesoziologie**

**Inhalte**

Das Seminar dient der Reflektion der soziokulturellen Hintergründe für die Entstehung von Moden unter der Berücksichtigung einer Korrelation von Mode und Kostümggeschichte. Es wird der Frage nachgegangen, wie Mode und Bekleidung in Hinblick auf kulturelle Distinktionen als Kommunikationsmittel benutzt wird und wie vermittels Moden und Bekleidungen nicht nur auf Verhaltensformen geschlossen werden kann, sondern auch wie, über die bloße Kleidung hinausweisende, Moden Selbst- und Fremdwahrnehmungen mitbestimmen.

**Qualifikationsziele**

Kenntnisse über die Theorien von Moden und Bekleidungsverhalten aus soziologischer, modetheoretischer und kulturalanthropologischer

**Prüfungsform**

Klausur, Referat oder Hausarbeit

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Giannone

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im jeden Semester für Mode-Design und für Textil- und Flächen-Design angeboten

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

**Modul : Unit**

**Modetheorie und -soziologie mit theoretischer Abschlussarbeit**

**Inhalte**

Das Seminar dient der Reflektion der soziokulturellen Hintergründe für die Entstehung von Moden unter der Berücksichtigung einer Korrelation von Mode und Kostümggeschichte. Es wird der Frage nachgegangen, wie Mode und Bekleidung in Hinblick auf kulturelle Distinktionen als Kommunikationsmittel benutzt wird und wie vermittels Moden und Bekleidungen nicht nur auf Verhaltensformen geschlossen werden kann, sondern auch wie, über die bloße Kleidung hinaus, Moden Selbst- und Fremdwahrnehmungen mitbestimmen. Im Rahmen dieses Seminars schreiben die Studierenden ihre theoretische Abschlussarbeit, Diese kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus der Lehrveranstaltung vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

**Qualifikationsziele**

Kenntnisse über die Theorien von Moden und Bekleidungsverhalten aus soziologischer, modetheoretischer und kulturanthropologischer Perspektive vertiefen. Im Rahmen der Abschlussarbeit sollen die Studierenden in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene Fragestellung entwickeln, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

**Prüfungsform**

Referat + theoretische Abschlussarbeit. Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 15 Seiten nicht unterschreiten.

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>120</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Giannone

**Häufigkeit | Alternativen**

wird in jedem Semester angeboten

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Bereichs Theorie und Geschichte

**Modul : Unit**

**Modetheorie und -soziologie mit theoretischer Abschlussarbeit**

**Inhalte**

Das Seminar dient der Reflektion der soziokulturellen Hintergründe für die Entstehung von Moden unter der Berücksichtigung einer Korrelation von Mode und Kostümgeschichte. Es wird der Frage nachgegangen, wie Mode und Bekleidung in Hinblick auf kulturelle Distinktionen als Kommunikationsmittel benutzt wird und wie vermittels Moden und Bekleidungen nicht nur auf Verhaltensformen geschlossen werden kann, sondern auch wie, über die bloße Kleidung hinaus, Moden Selbst- und Fremdwahrnehmungen mitbestimmen. Im Rahmen dieses Seminars schreiben die Studierenden ihre theoretische Abschlussarbeit, Diese kann verschiedene Formate haben: Sie kann entweder ein Thema aus der Lehrveranstaltung vertiefen oder begleitend dazu frei gewählt werden. Oder sie kann von einem Praxisprojekt ausgehen und dieses ebenfalls theoretisch, historisch oder kontextuell vertiefen. Dabei können auch Recherchen, Dokumentationen oder Archivmaterial zu den jeweiligen Praxisprojekten in geeigneter Weise mit einbezogen werden.

**Qualifikationsziele**

Kenntnisse über die Theorien von Moden und Bekleidungsverhalten aus soziologischer, modetheoretischer und kulturanthropologischer Perspektive vertiefen. Im Rahmen der Abschlussarbeit sollen die Studierenden in der Lage sein, zu einem theoretischen oder historischen Thema zu recherchieren, Archivmaterialien, Primär- und Sekundärquellen zu erschließen. Sie sollten eine eigene Fragestellung entwickeln, diese schriftlich darlegen und sie begründen. Damit schaffen sie sich einen theoretischen und historischen Bezugsrahmen für die eigene gestalterische Arbeit.

**Prüfungsform**

Referat + theoretische Abschlussarbeit. Die theoretische Abschlussarbeit sollte den Umfang von 15 Seiten

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>120</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Dr. Antonella Giannone

**Häufigkeit | Alternativen**

wird in jedem Semester angeboten

**Inhalte**

Zeichnerische Darstellung und Illustration mit verschiedenen Medien sind die zweidimensionalen Entwurfswerkzeuge innerhalb des Mode-Designs.

**Qualifikationsziele**

Fähigkeit Entwurfsprozesse, Produktentwürfe und Bekleidungskonzepte in angemessener Form zu visualisieren und zu kommunizieren Zeichnerische Vermittlung und illustratorische Umsetzung eigener Ideen. Erlernen verschiedener Illustrations- und Darstellungstechniken, sowohl manueller, traditioneller als auch Computer gestützter Art.

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>W</b>	<b>P</b>	<b>I</b>	<b>3</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Pflicht	basic	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

**Modul : Unit**

**Zeichnen I**

**Inhalte**

- Auseinandersetzung mit dem Phänomen Zeichnen und mit dem persönlichen Realisationsvermögen des Zeichners in der Spannung von Darstellung und der Wirklichkeit mit dem Schwerpunkt Mensch und Bekleidung
- Training der Beobachtungsgabe und handwerklich-technischen Beherrschung der Wiedergabe
- Vertiefung der Gesetzmäßigkeiten der Darstellung von Körper und Raum
- Konsolidierung der zeichnerischen Fähigkeiten, insbesondere im Bereich des Skizzierens und Entwerfens

**Qualifikationsziele**

- Zeichnen soll als wesentliches Mittel der Auseinandersetzung des Subjekts mit äußeren Wirklichkeiten, aber auch mit sich selbst begriffen werden.
- Über das Zeichnen organisieren sich Wahrnehmung und Kommunikation, aber auch Selbstreflexion und künstlerische Kreation.

**Prüfungsform**

Dokumentation der Übungen

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Fachgebietssprecher/in | LB

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>W</b>	<b>P</b>	<b>I</b>	<b>4 x</b>	<b>+</b>	<b>2</b>	
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Pflicht	basic	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

**Modul : Unit**

**Zeichnen II**

**Inhalte**

- Auseinandersetzung mit dem Phänomen Zeichnen und mit dem persönlichen Realisationsvermögen des Zeichners in der Spannung von Darstellung und Wirklichkeit mit dem Schwerpunkt Mensch und Bekleidung
- Training der Beobachtungsgabe und handwerklich-technischen Beherrschung der Wiedergabe
- Vertiefung der Gesetzmäßigkeiten der Darstellung von Körper und Raum
- Konsolidierung der zeichnerischen Fähigkeiten, insbesondere im Bereich des Skizzierens und Entwerfens

**Qualifikationsziele**

- Zeichnen soll als wesentliches Mittel der Auseinandersetzung des Subjekts mit äußeren Wirklichkeiten, aber auch mit sich selbst begriffen werden.
- Über das Zeichnen organisieren sich Wahrnehmung und Kommunikation, aber auch Selbstreflexion und künstlerische Kreation.

**Prüfungsform**

Dokumentation der Übungen

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Fachgebietssprecher/in | LB

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>D</b>	<b>P</b>	<b>II</b>	<b>5</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Präsentation und Dokumentation	Pflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Zeichnen I und Zeichnen II

**Modul : Unit**

**Zeichnen III**

**Inhalte**

- Kontinuierliche Zeichenarbeit
- Zeichenproduzierende Aktivität im Hinblick auf die Entwicklung eines eigenen zeichnerischen Vokabulars
- Entdeckung einer authentischen "Zeichensprache" bezogen auf Mensch, Figur und Bekleidung
- Zeichnen als Mittel von Konzeptfindung für das Mode-Design

**Qualifikationsziele**

- Zeichnen soll als wesentliches Mittel der Auseinandersetzung des Subjekts mit äußeren Wirklichkeiten, aber auch mit sich selbst begriffen werden.
- Über das Zeichnen organisieren sich Wahrnehmung und Kommunikation, aber auch Selbstreflexion und künstlerische Kreation.

**Prüfungsform**

Dokumentation der Übungen

workload	Präsenzzeit
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Fachgebietssprecher/in | LB

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Wintersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>W</b>	<b>P</b>	<b>II</b>	<b>6</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurfswerkzeuge und -medien	Pflicht	advanced	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Zeichnen I und Zeichnen II

**Modul : Unit**

**Zeichnen IV**

**Inhalte**

- Kontinuierliche Zeichenarbeit
- Zeichenproduzierende Aktivität im Hinblick auf die Entwicklung eines eigenen zeichnerischen Vokabulars
- Entdeckung einer authentischen "Zeichensprache" bezogen auf Mensch, Figur und Bekleidung
- Zeichnen als Mittel von Konzeptfindung für das Mode-Design

**Qualifikationsziele**

- Zeichnen soll als wesentliches Mittel der Auseinandersetzung des Subjekts mit äußeren Wirklichkeiten, aber auch mit sich selbst begriffen werden.
- Über das Zeichnen organisieren sich Wahrnehmung und Kommunikation, aber auch Selbstreflexion und künstlerische Kreation.

**Prüfungsform**

Dokumentation der Übungen

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Fachgebietssprecher/in | LB

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

**Inhalte**

Praxisbezug erhält das Mode-Design Studium bereits durch das Vorpraktikum, das als Voraussetzung zur Aufnahme des Studiums gefordert ist. Im sechsten bzw, siebten Semester findet ein Pflichtpraktikum statt. Zusätzlich wird den Studierenden empfohlen, während der vorlesungsfreien Zeit verschiedene Berufspraktika zu absolvieren. Das interdisziplinäre Lehrformat „ Sprechen über...“ mit Gastsprecher:innen aus der Designpraxis möchte einen direkten Bezug zu dieser Praxiserfahrung schlagen. Es eröffnet die Möglichkeit, mit geladenen Designer:innen, Wissenschaftler:innen und Ingenieur:innen über Arbeitskontexte, Berufspraxis und Berufsbiographien/Karrieren zu sprechen und die eigene Karriere informierter zu planen. Im Modul „Entrepreneurship + Betriebsgründung“ sollen konkrete Praktiken selbständigen unternehmerischen Handelns erarbeitet und erprobt werden.

**Qualifikationsziele**

- Professionalisierung und Orientierung im Berufsfeld. Fähigkeit zur eigenen gestalterischen Positionierung und zur Reflexion aktueller Fragen der Gestaltungsdisziplinen. Grundlagen der Betriebsgründung.

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>P</b>	<b>P</b>		<b>5</b>	<b>o</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Praxis	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	fachgebietsübergreifend	benotet	Credits

#### Voraussetzung

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts

#### Modul : Unit

### Entrepreneurship & Betriebsgründung

#### Inhalte

Die Veranstaltung nähert sich dem Themenkomplex „Entrepreneurship“ aus zwei Perspektiven. Erstens geht es um die Reflexion der Rolle der UnternehmerInnen und des Unternehmertums in Wirtschaft in Gesellschaft: bspw. seine Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung als Innovator und „schöpferischer Zerstörer“ (nach Schumpeter); die politische Bedeutung des Unternehmertums; der Leitbildcharakter des Unternehmers/der Unternehmerin in marktwirtschaftlichen Kontexten etwa in Abgrenzung zum/zur angestellten ManagerIn. Im zweiten, umfangreicheren Teil der Vorlesung sollen konkrete Praktiken unternehmerischen Handelns erarbeitet und erprobt werden. Neben Schwerpunktthemen der selbständigen, organisierten Erwerbstätigkeit (Finanzierung, Marktauftritt und Organisation) werden Fallbeispiele von UnternehmerInnen präsentiert und diskutiert. Im Zentrum steht die gruppenweise Erarbeitung eines Geschäftsplans, der im zweiten Teil der Veranstaltung präsentiert wird.

#### Qualifikationsziele

Kenntnisse ökonomischer Praktiken, speziell der selbstständigen Tätigkeit

#### Prüfungsform

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Präsentation

workload	Präsenzzeit
<b>60</b>	<b>30</b>

#### Modulverantwortliche | Lehrende

Prof. Dr. Grüner

#### Häufigkeit | Alternativen

fachgebietsübergreifend: wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>P</b>		<b>P</b>		<b>6</b>	<b>x</b>	<b>-</b>	<b>29</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Entwurf und Konzeption	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	unbenotet	Credits	

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts (120 Credits)

**Modul : Unit**

**Praktikum**

**Inhalte**

Durchführung eines Praktikums im Bereich Mode-Design.  
Die Studierenden erhalten Einblicke in Produktionsabläufe innerhalb einer Institution des späteren Berufsfeldes und erlangen praxisspezifische Kenntnisse.

**Qualifikationsziele**

Einblick in das breite Spektrum der Tätigkeiten im Umfeld des Modedesigns. Kennenlernen der Möglichkeiten und Probleme der Berufspraxis. Professionalisierung. Erfahrungen mit unterschiedlichen Organisationsstrukturen, Kommunikations- und Verkaufsstrategien. Praxisnahe Vertiefung, Anwendung und Weiterentwicklung der bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Knüpfen von Kontakten, Aufbau von Netzwerken für den späteren Berufseinstieg.

**Prüfungsform**

Präsentation, Dokumentation

	<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>870</b>	<b>1</b>

**Modulverantwortliche**

Lucia Mors de Castro, Madeleine Madej

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im SoSe und WiSe im Mode-Design angeboten

**Voraussetzung**  
Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts (120 Credits)

**Modul : Unit**  
**„Sprechen über...“**

**Inhalte**  
„Sprechen über...“ ist ein fachgebietsübergreifendes Veranstaltungsformat, dessen Inhalte von den Studierenden aktiv mit gestaltet werden. Es eröffnet die Möglichkeit, mit geladenen Designer/innen, WissenschaftlerInnen und IngenieurInnen über Arbeitskontexte, Berufspraxis und Berufsbiographien/Karrieren zu sprechen. Darüber hinaus werden aktuelle und virulente Fragestellungen aus dem Design und angrenzenden Tätigkeitsfeldern aufgegriffen und diskutiert.

**Qualifikationsziele**  
Orientierung im Berufsfeld und Fähigkeit zur eigenen gestalterischen und professionellen Positionierung; Fähigkeit zur Reflexion aktueller Fragen der Gestaltungsdisziplinen; Fähigkeit zur Stellungnahme und zum Austausch.

**Prüfungsform**  
regelmäßige Teilnahme

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**  
Prof. Dr. Grüner

**Häufigkeit | Alternativen**  
fachgebietsübergreifend: wird im Sommer- und im Wintersemester angeboten

**Inhalte**

Der Modulbereich Präsentation und Dokumentation vermittelt das nötige Wissen und Fähigkeiten zur Planung, Organisation und professionellen Durchführung einer Modenschau und trainiert die Präsentation eigener Entwürfe. Auch andere, individuell wählbare Formen der Präsentation sind möglich.

**Qualifikationsziele**

Fähigkeit Entwurfsprozesse, Produktentwürfe und Bekleidungskonzepte in angemessener Form zu präsentieren.

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>D</b>	<b>P</b>		<b>4</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienjahres (60 Credits)

**Modul : Unit**

**Präsentationstechniken I**

**Inhalte**

- Analoge und/oder digitale Entwurfs- und Präsentationstechniken, wie z.B. Entwurfsdarstellung, technische Zeichnung oder Portfolio-Gestaltung
- Planung, Organisation und Durchführung einer Modepräsentation

**Qualifikationsziele**

Fähigkeit Entwurfsprozesse, Produktentwürfe und Bekleidungskonzepte in angemessener Form zu visualisieren und zu kommunizieren

**Prüfungsform**

aktive Teilnahme z.B. an Einzel- oder Gruppenbesprechungen  
Entwurfsprojekt  
Präsentation

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Künstlerische/r Mitarbeiter/in

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>D</b>	<b>P</b>		<b>6</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>2</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Erfolgreicher Abschluss des 1. Studienabschnitts (120 Credits)

**Modul : Unit**

**Präsentationstechniken II**

**Inhalte**

- Analoge und/oder digitale Entwurfs- und Präsentationstechniken, wie z.B. Entwurfsdarstellung, technische Zeichnung oder Portfolio-Gestaltung
- Planung, Organisation und Durchführung einer Modepräsentation

**Qualifikationsziele**

Fähigkeit Entwurfsprozesse, Produktentwürfe und Bekleidungskonzepte in angemessener Form zu visualisieren und zu kommunizieren

**Prüfungsform**

Abschlusspräsentation, Modenschau

<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
<b>60</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Künstlerische/r Mitarbeiter/in

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten

<b>BA</b>	<b>MD</b>	<b>D</b>	<b>P</b>		<b>8</b>	<b>x</b>	<b>+</b>	<b>4</b>
Studienziel	Fachgebiet	Modulbereich : Dokumentation und Präsentation	Pflicht	Level	Fachsemester (Empfehlung)	nur für anbietendes FG	benotet	Credits

**Voraussetzung**

Zulassung zur gestalterischen Abschlussarbeit mit mindestens 200 Credits

**Modul : Unit**

**Dokumentation und Präsentation der BA-Arbeit**

**Inhalte**

Dokumentation und Präsentation der gestalterischen Abschlussarbeit

**Qualifikationsziele**

Fähigkeit Entwurfsprozesse, Produktentwürfe und Bekleidungskonzepte in angemessener Form zu visualisieren und zu kommunizieren

**Prüfungsform**

Abschlusspräsentation

	<b>workload</b>	<b>Präsenzzeit</b>
	<b>120</b>	<b>30</b>

**Modulverantwortliche | Lehrende**

Prof. Leskovar, Prof. Rietz, Prof. Schulz, Prof. Selmer

**Häufigkeit | Alternativen**

wird im Sommersemester im Mode-Design angeboten